



Liebe Jersbekerinnen, liebe Jersbeker,

die Corona-Pandemie stellt uns immer noch in allen Lebensbereichen vor nicht gekannte Herausforderungen, Sorgen und Nöte. Fragen „Was wird werden – wie geht es weiter?“ stehen offen im Raum. Verordnungen und Verfügungen der Regierungen und Landkreise versuchen, den derzeit richtigen Weg zu gestalten. Ungewissheit und Verunsicherung überlagern alle Planungen für die nächste Zukunft. Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahmen helfen uns durch diese Zeit. Und dann werden wir auch wieder auf den Weg in die Normalität kommen. Bleiben Sie geduldig und verständnisvoll!



Auch das sind keine schönen Nachrichten:

In den vergangenen Jahren konnten Investitionen und Fehlbeträge für die regelmäßigen Aufgaben durch Entnahmen aus den angesparten Rücklagen finanziert werden. Nach der Entnahme zum Ausgleich des Haushaltes 2021 in Höhe von 383.000,00 € verbleibt nun aber kein weiterer Spielraum. Dabei sind die fiskalischen Auswirkungen der kommenden „Heckwelle“ der Corona-Krise noch gar nicht messbar und „eingepreist“.

#### Grundsteuer - Gewerbesteuer - Hundesteuer

Die Gemeinden hängen im komplizierten System des Finanzausgleiches am Tropf von Bund und Land. Während die gesetzlichen Aufgaben wachsen, bleibt die Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Gemeinden aus.

Als einen eigenen Beitrag, die Finanzkraft der Gemeinde als Voraussetzung für die Erfüllung der komplexen öffentlichen Belange und gesellschaftlichen Ansprüche einigermaßen stabil halten zu können, wurden in gemeinsamer Sitzung der Gemeindevertretung mit dem Finanzausschuss Erhöhungen der Hebesätze beschlossen:

Grundsteuer A auf 370 % - B auf 390 % - Gewerbesteuer auf 390 %.

Für ein durchschnittliches Hausgrundstück schlägt die Erhöhung mit etwa 38,00 € mehr/Jahr durch.

Bei den Hundesteuern wurden die Sätze für den 1. Hund auf 80,00 €/Jahr und für den 2. Hund auf 150,00 €/Jahr festgesetzt.

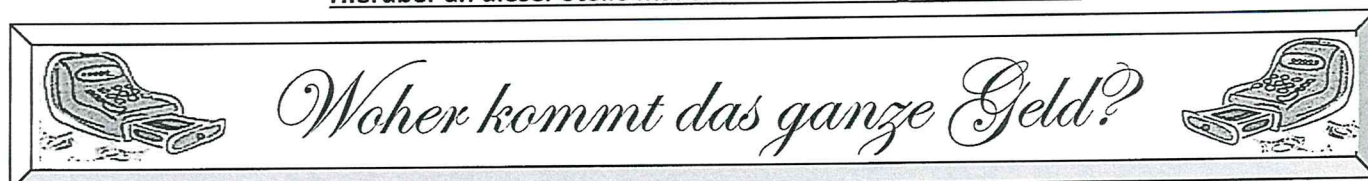
Nicht zur Rechtfertigung, aber ein Blick auf die Steuersätze anderer Gemeinden passt zu dem Bild, unter welchem Druck die kommunalen Haushalte stehen (z.B. Grundsteuer B in Bargfeld-Stegen mit 425 % und Delingsdorf mit 420 % oder zur Hundesteuer in Bargfeld-Stegen und Delingsdorf mit 120,00 € f. d. 1. Hund).

Auf der Rückseite finden Sie einen kleinen Überblick aus dem Gemeindehaushalt.

Durch die Gemeindekasse fließen in 2021 rund **4,1 Mio. Euro**.

Davon gehen etwa **2,9 Mio. Euro** für die laufenden bzw. regelmäßig wiederkehrenden Dinge (also ohne investive Maßnahmen) weg.

Hierüber an dieser Stelle mal ein kleiner Auszug bzw. Einblick:



### Einkommenssteuer

Die einzelnen Gemeinden bekommen 15 Prozent der in der Gemeinde gezahlten Steuern ab. Bei uns sind das **1,1 Mio. €**. Den großen Rest teilen sich mit je 42,5 Prozent das Land und der Bund.

### Grundsteuer

Die Bewertung nimmt das Finanzamt vor (sog. Messbetrag). Die Gemeinde legt einen Hebesatz fest. Aus beidem errechnet sich die Grundsteuer. Für 2021 rechnen wir mit Einnahmen in Höhe von **338.000,- €**.

### Hundesteuer

Jeder Hundebesitzer zahlt 80,- € im Jahr. Für den zweiten Hund sind es 150,- € und für den dritten Hund 200,- €. Zusammen verbucht die Kasse **11.500,- €** im Jahr.

### Gewerbesteuer

Ab einem bestimmten Ertragsgewinn müssen die Unternehmer Gewerbesteuer bezahlen. Das Aufkommen schwankt von Jahr zu Jahr. Im Vorjahr wurden in der Kasse rund **367.000,- €** verbucht. In 2021 rechnen wir mit **350.000,- €**.

### Zuweisungen

Da die eigene Finanzkraft nicht auslangt, erhalten wir aus dem Finanzausgleich **299.000,- €** sogenannter Schlüsselzuweisungen. Für die Wegenutzung der Energieversorger (Strom, Wasser, Gas) nehmen wir **61.400,- €** ein.



## Wo bleibt das ganze Geld?



### Straßen, Plätze und Umwelt

Für die Unterhaltung der Straßen, Spiel- und Sportplätze, die Straßenbeleuchtung, Baum- und Landschaftspflege, Rückhaltebecken und Leitungskanäle stehen auf der Ausgabenseite **303.000,- €** bereit.

### Schule

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Johannes-Gutenberg-Schule und der Schule Alte Alster müssen wir rund **190.000,- €** beisteuern. Weitere **300.000,- €** werden als Schulkostenbeitrag für die Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen fällig.

### Brandschutz

Was unsere Sicherheit angeht, stellen wir für die Freiwilligen Feuerwehren für deren Ausstattung, Geräteunterhaltung und Bewirtschaftung der Feuerwachen zusammen **67.000,- €** bereit. Den Dienst verrichten unsere Feuerwehrkräfte bekanntlich freiwillig, ohne „Lohn und Brot“ durch die Gemeinde.

### Kinder- und Jugendarbeit

Zum Ausgleich der ungedeckten Kosten für den Betrieb der Kindergärten, Hort und Krippe müssen **450.000,- €** bereitgestellt werden.

### Gemeindezentrum/Bürgerhaus

Mit **97.000,- €** sind wir für Strom, Heizung, Reinigung, Hausmeister und allg. Instandhaltung etc. dabei.

### Umlagen

Ein ziemlich großer Brocken sind die von uns nicht beeinflussbaren Umlagen. Insbesondere schlagen zu Buche die Kreisumlage mit **662.000,- €** und die Amtsumlage **384.000,- €**. Mit **63.000,- €** sind wir bei der Gewerbesteuerumlage dabei.

Ich wünsche uns, dass bald wieder eine bessere Zeit kommt. Bleiben Sie gesund! Mit den besten Grüßen

Ihr Herbert Sczech  
Bürgermeister